

# „Farbe für alle“

Street Art schmückt künftig Radwegunterführung zum Rhein



**Zuschauer hatten die Möglichkeit sich die Entstehung der Motive live vor Ort anzusehen, wie hier Lorcher Stadtverordneter Oliver Lübeck.**

**Lorch.** (sw) – Im Rahmen der Aktion „Farbe für alle – Streetart in Lorch“ haben sich Streetart-Künstler aus Lorch, dem Rhein-Main-Gebiet aber auch aus Mannheim und Offenburg mit Konzepten und Entwürfen an der Gestaltung zweier „Murals“ in Lorch beteiligt. Zunächst war geplant Flächen, um das Bahnhofsareal zu gestalten, dies ließ sich jedoch nicht umsetzen, sodass man das Konzept anpasste und die Künstler sich am Samstag schließlich an der Radwegunterführung neben dem Parkplatz des „Wispergrills“ an die Arbeit machen konnten. Am Tag zuvor war der Bereich bereits gereinigt und grundiert worden, erklärte der künstlerische Leiter Arek Grajek. Am Samstag ab 12 Uhr waren dann auch Besucher herzlich eingeladen sich anzusehen, wie die Künstler gemeinsam ihre Ideen zum Leben erwecken. Bei den Motiven handele es sich um Teile der Lorcher Geschichte, die jedoch im klassischen Graffiti-Stil umgesetzt werden, so Grajek. So findet sich neben Ritter Hilchen, Traubenblättern und fliegenden Weinfässern, auch beispielsweise das Mulkalb in dem besonderen Gemeinschaftswerk. Das Ergebnis soll dann die Fantasie anregen und dazu die verschiedenen Lorcher Elemente zu entdecken, die „jünger und fresh“ interpretiert wurden. Neben 20 Litern Grundierfarbe nutzten die Künstler auch rund 160 Farbdosen, um die Kunstwerke auf die Wände zu bringen. Zwei erkrankte Künstler werden ihren Anteil eine Woche später ergänzen und so ebenfalls dazu beitragen, dass sich das Werk zu einem Ganzen zusammenfügt.

Gemeinschaftlich an der Gestaltung zu arbeiten, spiegelte auch den Geist der Szene wider, so habe man sich auch gemeinsam dafür entschieden, die Prämien, die für den ersten bis dritten Platz ausgeschrieben waren unter allen Künstlern aufzuteilen, so der Künstler, um den sich die zehn

Teilnehmer versammelt hatten. Streetart-Künstler wollen sich nicht in Konkurrenz zueinander stellen, man schätzt die Verbundenheit und die unterschiedlichen Stile des Einzelnen, erklärte er. So konnte man sich auch gut auf die gemeinsame Gestaltung aus den einzelnen Konzepten einigen, die schließlich durch vereinende Elemente verbunden werden sollen.

Und die Besucher an diesem Mittag, Spaziergänger und Fahrradfahrer zeigten sich bereits begeistert. Diese Rückmeldung bestärkt in der Fortsetzung der Aktion, die unter Federführung des Kulturdezernats, Sabrina Klassen von der Tourist-Info und dem künstlerischen Leiter Arek Grajek, umgesetzt wird. Die angestrebte Gestaltung verschiedener freier Flächen soll so in einem zweiten Teil erfolgen, diese soll mit jedem Flächen-Eigentümer einzeln und ausführlich geplant werden. Auch ein „Artwalk“ soll zu diesem zweiten Teil der Aktion gehören. So will man auch für mehr Offenheit für die Kunstform sorgen, so Grajek.



**Rund 160 Farbdosen nutzten die Künstler für die Gestaltung der Unterführung.**